

und weiß a dr Nacht a bissl gemeetscht hutte, fiel ar weech und loag nu gutt a dr Ditsche. — Verflucht no amool, ar hättich kinn uhrseign, wie a nu aussoag, vu hubn bis un e Lehmpoasen an andern, nu woar ar o groade uffn Rücken gefoalln und mußich beim Uffstiehn uff de Seite drehn, derno gings irscht. — Sei schünner dunklgroaer Spurtvazug — ar hätt kinn flenn, und de Guste woarn o ganz aus 'n Dagen gefoahrn! O jesses hättel! Su a Ding mußtn o groade heute poassirn. Nu foandn sich o neuschierge Goassr ei, die de vazügliche Rädln führtn und lachtn. — Anne ahle Froe koam is Keenel ruff und meente: „Ihr hoat wull o de Drähe ne ganz gekriegt, doas is anne lausge Eke dohie, do müßt a bissl Obacht gahn; na kummt od mit runtr, ich war Euch Woassr gahn zum reene woaschn. Is is Road o azwee?“ Abr an Roade woar nischt, de Hintre koarre rachte a de Hiehe unds Hinterradl toat no langsam letern; su oalls wellts dodermitt zeign, a mir leidz ne doas mer hier liegen, ich koan mich no drähn. Seff ging nu mit dr Froe mit, durt toat ar sich und o senn Dazug woaschn, abr su leichte woar doas ne. Is woar übrhau ne möglich, doas ar dan heute wieder vaziehn kunnte. Dr Lehmkleistr ging ne oab und dr Dazug woar o fetsche noas. — Doch je, och je, woas wird od do de Guste join Zulange verweiln wullt ar sich doch o ne, anne hoalbe Stunde woar su wie su schon weg. Do woarschn siehre lieb, doasn die Froe an Dazug vu ihrn versturbn Moann bruchte. „s is sei Sunntvazug,“ soit se, „ar woar ju a bissl grüßr a dr Statur wie Ihr, abr is wird amende giehn, 's is o bessr, a bissl zu gruß als zu kleene su uffn Roade.“ Und Seff zug sich im, dr Dazug woar gutt, od a bissl gruß und lang an Armln woarsch Jackett, die Weste woar o siehre gruß, abr die soak man ja ne, wenna Jackett zugeknöppt woar. Am schlimmstn woarsch mitn Hosn. Die woarn siehre lang an Been, abr ar hoat se zweemoal imgeschloin, is soak baale su aus wie ihe de Umschlaghosn, bloß ne su gloatt, ar hutts od su imgekremplt. Na, is ging schun, ar woar wingstens troige. Nu bedankt ha sich no schnell: „Nu do hoat od fer heut schün Dank, ich war mer murne men Dazug wieder hulln und breng Euch Euern wieder heem, do ward mich o oabfindn.“ Derno macht ar no an traurign Blick uff senn schün Spurtvazug, dar do a dr Sonne uffn Stachetenzaune hing, beguckt salbr no amool a sennr geburgtn Klust und fuhr ziemlich geknickt no Nummerch senner Guste nooch. —

De Guste abr hutte derweile Angst ausgestandn, se woar dann dichn Barg runtr gefoahrn, derno no a poar Eckn an Durse rimm und wieder a bissl berguff, doa steeg se gemütlich oab und toat uffn Seff woartn. Is dauerte a brinkl lange, dr Seff koam ne und koam ne — ar kuntch do ne verfoahrn hoann, is woar doch bloß die eene Stroaße möglich. — Se woart no a bissl und denkt, ar wird unterwaigs an Bekannten getruffn hoann und nu stiehn und boaben —, abr nee, doas kummt doch o ne sein, do hättse doch o begein müßn. Se dräht im und gieht 'n langsam agegn. Kee Seff is zu sahn — se gieht weitr und froit a poarmoal no an Roadfoahrer. Nu, do sein freilich welche uff dr Stroaße gekumm. — Se is schon bei dr unglücklchn Drähe verbei. — Wenn die ihe wüßte, doas do un a dr Delle Seff sen Dazug wäset. — Se gieht weitr rückwärts; se hoat ihrn Moann verlurn — abr, a muß doch zu findn sein, denktie, ar koan doch ne verschwundn sein, amende is ar geploakt — dr Gummi nämlich. — Und do bestinnt se sich, doas a Stückl weitr uff retour zu a Foahrroadgeschäfte woar; se fährt durt hie, ar wird sichs stiekn luffn, andersch koanns goar ne sein! — Abr durt wißn se nischt, heut vor mittich hoann se übrhau no kee Road geflickt. Meint Seeln hätte! Woas fullse od nu machn? Heem foahrn oder alleene no Nummerch? Se hoatt tüchtig Surge im Seff. — Abr is koamr a Gedanke: se fährt no Nummerch, se muß doch trassn. Wie se a Stückl gefoahrn is und 'n Barg runtr wieder ihr Road loofn läßt und bale a

de Unfoallstelle kimmt, schreit se a Junge oa: „Foahrnse od ne su fix, irscht is o a Moann an Stroaßngroabn gefloin.“ — O je, doas wird wull ihr Seff gewasch sein, denkt se, und froit nu dann Jung ans. Dar derzählt, woas ar weech, o doas dar Moann mit do runtr bei dr Mutter Siderin gegangen is. Nu hoat de Guste an Dhalt, se gieht uff doas Häußl zu und sitt schun vu dr Weite, a woas su a Verfoassung 'n Seff sei Spurtvazug uffn Zaume bommelt. De Siderin derzählt nu de ganze Begabche und meent: „Do wärd Euch nu groade fehl gegangen sein. Euer Moann is doch groade vu a reichlich viertl Stunde furt, derweile seit Ihr groade bei Roadfoahrjannse gewast. Nu foahrt od annoch no Nummerch, do müßt Euch doch trassn!“ De Guste woar ganz perblecks, se kumntch goarne vu dan Dazuge trann, abr se wußte doch nu, wu dr Seff is und a Steen woar'r vun Harzn.

Seff woar nu tüchtig lusgefoahrn, a soak abr o nerne seine Froe. Ar ging as Klustr, verweilt sich uffn Stroaßn — is wurde langweilich, doas Gestiehe, Durst hutte ar o; ar seht sich doasderwaign as Goasthaus „zun Rosngoartn“ und troant a Bihmsches — und no ees. Doderbei goab er Obacht uff de Stroaße, wenn de Guste verbei käm, doas ar glei ruffn künnt. — Beim dritten Biere koam ar mit dr Kellnern as Gespräch, und bei dan Dischkerrirn lieh o dr Durst ne nooch, is koam a ganz poar Strichl uffn Bierdepluntrsehr, und mei Seff vergoas nooch und nooch is Kausguckn; ar hutte o langsam übr oalles drübr wegeseht und toat o de Guste nemmie vermiffn.

Die woar abr a dar Zeit doch bei dann Goasthause verbeigefoahrn und suchte nu o 'n Seff uff oalln Stroaßn und an Klustr. Abr ar woar abn ne zu fing, se wurd verdriesslich und müde, dr ganze Sunntich woar'r verdurbn. Durst hutte se o, abr is Geld hutte dr Seff, und do isse untr anne Plumpe gegangen, hoat amool richtich Woassr genumm und is derno danfelbn Waig wieder heem gefoahrn.

Seff koam irscht vabends späte heem. Ar woar o fruh, doas de Guste schon oalles wußte, do brauchte ar salbr nemmie vill derzähl, und wie se a bissl schnippisch froite, wu ar denn nur su lange ringekruchen wär, do soite ar bloß: „Ich hoa dich abn su lange gesucht und ich hoa mer siche Surge im dich gemacht.“ Doa woar de Guste o beruhigt. — 'n andern Dobb hoann se zusoamm 'n Dazug eingetauscht, und wie se dann derrheeme gewoasch und gebürsch hoann, do woar a ganz ander Mustr drusse, ar woar nämlich uffn Zaume geschippert gewurn, wu kee Dred drusse gehang hutte, woar dar Stuff vu dr Sonne ganz helle gebleecht wurn und wu de Lehmkrustige drusse woarn, do woar ar dunkl gebliebn. Doas woar ärgerlich, abr Seff soite zur Entschuldung: „Is woar abn od su a fertich gekooft Ding, woas de Foarbe ne hält,“ und de Guste, die de fruh woar, doas 'n Seff nischt poassirt woar, meente: „Do wirschte dr od an neu'n machn loassn müßn, a dan verschuffn Dinge foahrch nemmie mitt dir aus.“

Is woar od gutt, doas de Guste ne wußte, doas dar Seff gestern o a wing „verschuffn“ woar und vu dar „Sonne“ aus 'n „Rosngoartn“ o a bissl „ausgezoin“ wurdn woar — abr doas hutte ja keene Flecke hintruffn und de Guste wußte o nischt dervo. — Wie se wieder anne Poartie machtn, do fuhr de Guste hing annooch und meente: „Seff, poas od hübsch uff und foahr ne su noahnte an Stroaßngroabn, weekte, 's is od waign 'n Dazuge.“ Dr Seff lacht ees: „Guste, hoaste denn o a poar Pfennge Geld eisteckn, wenn de mer wieder davont fährt?“ Se noahm sich abr gegenseitich nischt übel und hoann no moanche schüne Poartie zusoamm gemacht und no moanchmoal übr dan Unfoall gelacht. Seff abr immr am meestn, denn dar hutte ja doamoals dan Tag o ne groade verdurbn, dan hutte zulezt an „Rosngoartn“ siehre gutt gefoalln.